



Erstmals vollständig auf Deutsch – ein Skandalon

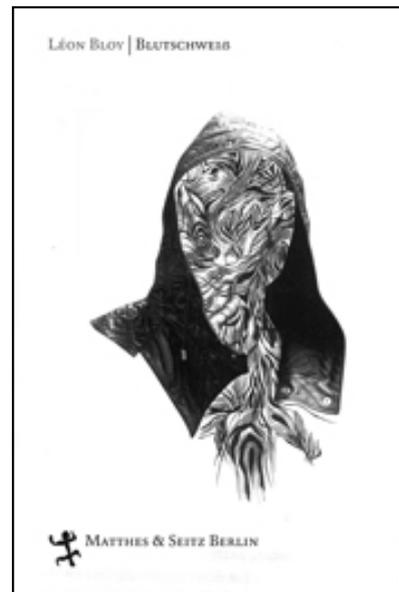
Léon Bloy berichtet in 30 Erzählungen vom Deutsch-Französischen Krieg 1870/71: von listigen Söldnern, skurrilen Landadligen, heldenhaften Nachwuchskämpfern und aufrechten Patrioten. Es werden Köpfe abgeschlagen und Bajonettstiche gesetzt, Schädel und Kiefer zertrümmert oder Schlafende gemeuchelt; immer triumphiert am Ende das verherrlichte heroische Frankreich über das abgrundtief verhasste Deutschland

Fast scheint es, als habe sich Quentin Tarantino bei seinen »Inglourious Basterds« von Bloy inspirieren lassen – auch nach über hundert Jahren hat das gleichermaßen makabere und abstoßende wie pathetische und geistreiche, in glühender Sprache verfasste Skandalon »Blutschweiß« nicht an Kraft und Gegenwärtigkeit eingebüßt.

Léon Bloy (1846 –1917) war ein französischer Romancier und Essayist. Er bekehrte sich unter dem Einfluss von Barbey d'Aurevilly, dessen Sekretär er zeitweilig war, zum Katholizismus. Er beeinflusste Autoren wie Kafka, Carl Schmitt, Jünger, Böll und Gertrud Fussenegger.

Alexander Pschera, geboren 1964, studierte Germanistik, Musikwissenschaft und Philosophie in Heidelberg. Er lebt in Süddeutschland. Zuletzt erschien »Bunter Staub. Ernst Jünger im Gegenlicht«.

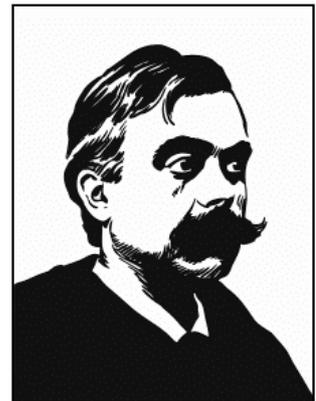
Heidi Sill, geboren 1963 in Fürth, studierte an der Akademie der Künste in Nürnberg und am Institut des Hautes Études en Arts Plastiques in Paris. Sie lebt und arbeitet in Berlin. Zuletzt erschien »Ähnliche Wirkungen/ Similar Effects«.



Léon Bloy
Blutschweiß
(Sueur de Sang)

Aus dem Franz., kommentiert und mit
einem Essay von Alexander Pschera,
mit Illustrationen von Heidi Sill
294 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-88221-837-4
€ 29,90 / CHF 41,90

April 2011



Information

Maren Block
Presse
Matthes & Seitz Berlin
Göhrener Str. 7
10437 Berlin
T: 030 44 32 74 01
presse@matthes-seitz-berlin.de